©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

Ein außergewöhnlicher Schneeball

von Frau Hedwig Milthaler

Mit seinen leuchtendroten Früchten ist der gemeine Schneeball, Viburnum opulus, auch im Spätherbst noch schön anzusehen. In feuchten Waldstücken, an Grabenrändern und in Knicks begegnet man ihm häufig.

Am 7.12.75, bei einer Wanderung in der Nähe des Dorfes Immenstedt, signalisierte eine auffällige Farbe, daß ich ein paar Schritte zurückgehen müßte: Beim genauen Hinsehen waren es gelb-orangefarbene Früchte an einem gut entwickelten Strauch, der wie die in der Nähe stehenden Viburnum opulus mit roten Früchten gebaut war. Nur die Knospen des gelbfrüchtigen Exemplars waren auffallend hellgrün im Gegensatz zu den rötlich-braungrünen der normalen Form. In der näheren Umgebung waren keine außergewöhnlichen Pflanzen zu entdecken, (was im Winter wohl wenig auffällt). Nachbarn, wie Heidekraut, Himbeeren, Vogelbeeren, Ohrweiden sowie spärliche Lärchen- und Fichtenbepflanzung wiesen auf mehr ärmlichen Boden hin.

Die Frage nach dem Bekanntsein einer solchen Form fiel im interessierten Freundeskreis negativ aus. Nun fand Herr Alfred ZACHAU/Flensburg heraus, daß in dem Buch "Die Laubgehölze" von Gerd KRÜSSMANN ein Viburnum opulus xanthocarpum beschrieben ist, der in Böhmen vorkommen soll! Herr Prof. E.-W. RAABE schrieb mir, nachdem ich meinen Fund an das Botanische Institut Kiel geschickt hatte, daß im HEGI gelbfrüchtige V. opulus in Österreich beschrieben sind.

Woher kommt nun diese Pflanze in der hiesigen Gegend? Wo ist der nächstliegende Standort? Können Vögel Überträger sein oder ist es eine Mutation? In Baumschulen wird die Form wohl nicht kultiviert?

Frau H. Milthaler, Görrisau, 2383 Post Jübek
E.-W. Raabe, Schloßkoppelweg 7b, 2305 Heikendorf

Herausgeber:
Arbeitsgemeinschaft Geobotanik (AG Floristik . . . von 1922) in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.

Redaktion:
Axel Kairies

Anschrift der Redaktion:
Landesstelle für Vegetationskunde
Hospitalstraße 20, D-2300 Kiel 1

Bezugsbedingungen:
Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg erhalten die "Kieler Notizen" für den Jahresbeitrag von 20.-DM, Schüler und Studierende, soweit sie nicht Vollmitglieder der AG sind, gegen einen Jahresbeitrag von 5.- DM.
Nichtmitglieder der AG können die "Kieler Notizen" gegen 5.-DM im Jahresabonnement über die Redaktion beziehen. Einzahlungen auf das Postscheckkonto der AG 103 433-204 PschA Hamburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Kieler Notizen zur Pflanzenkunde

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Milthaler Hedwig

Artikel/Article: Ein außergewöhnlicher Schneeball 64